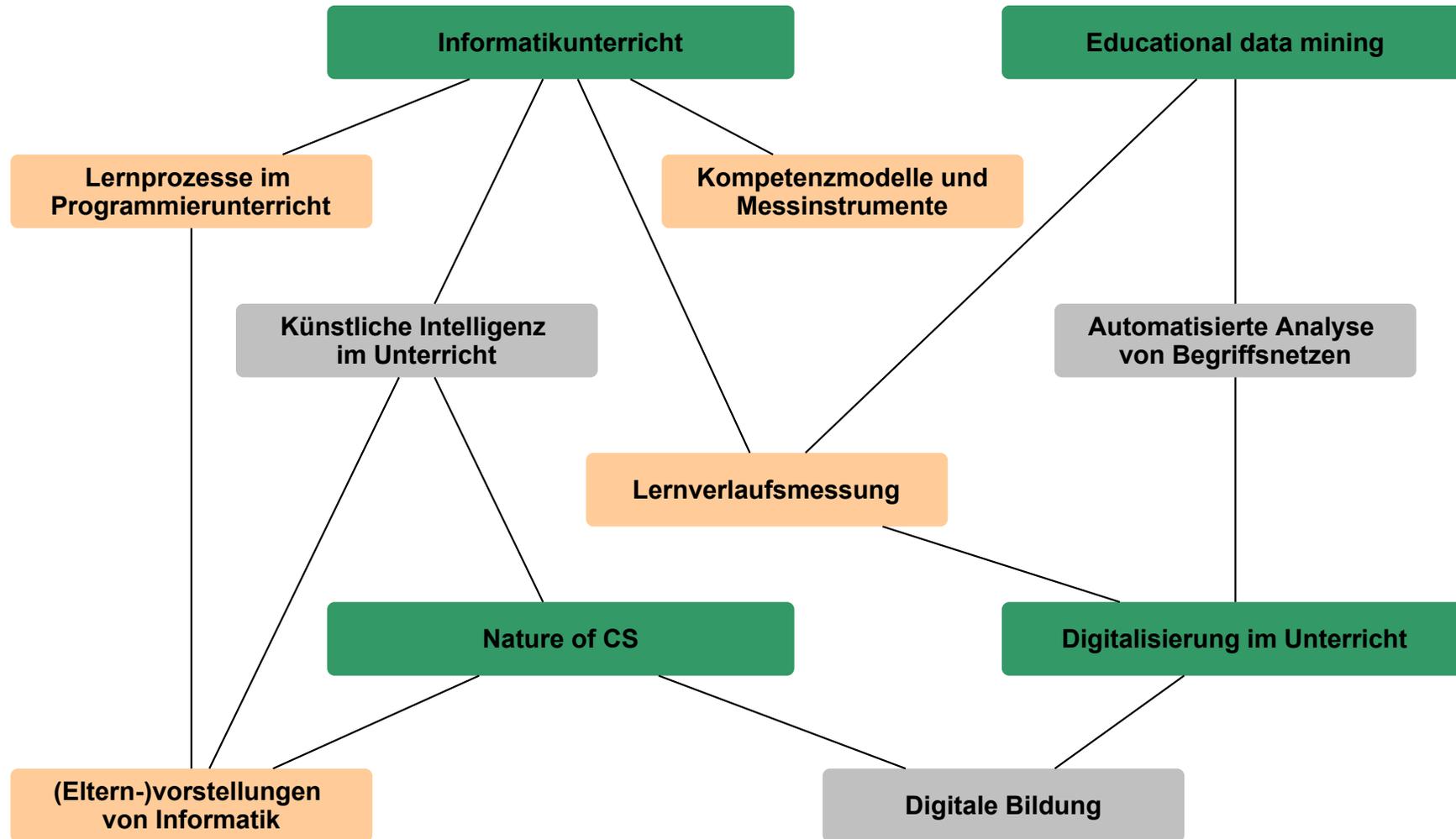


Programmieren lernen und lehren

Prof. Dr. Andreas Mühling

13.01.2020

Überblick



Programmieren

Programmieren ist eine „Grundfertigkeit“ (der Informatik!?).

Programmieren lernen ist schwer (Watson & Li, 2014)!

Anfangsunterricht erfolgt zwischen Primarstufe und Universität

Wie lässt sich Kompetenzerwerb „am Anfang“ modellieren, messen und fördern?

Lernverlaufsmessung

Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Was ist der Wert von z nach Ausführung des Codes?

```
int x = 1; int y = 2; int z = 3;
if (x <= y) {
    if (y >= 4) {
        z = 5;
    } else {
        z = 6;
    }
}
```

Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Was ist der Wert von z nach Ausführung des Codes?

```
int x = 1; int y = 2; int z = 3;
if (x <= y) {
    if (y >= 4) {
        z = 5;
    } else {
        z = 6;
    }
}
```

- Datentyp,
- Variable (Deklaration und Initialisierung),
- Zuweisung,
- Bedingte Anweisung,
- (Bool'scher) Ausdruck,
- Vergleich,
- Verbundanweisung,
- Sequenz (mit/ohne neue Zeile),
- Bezeichner.

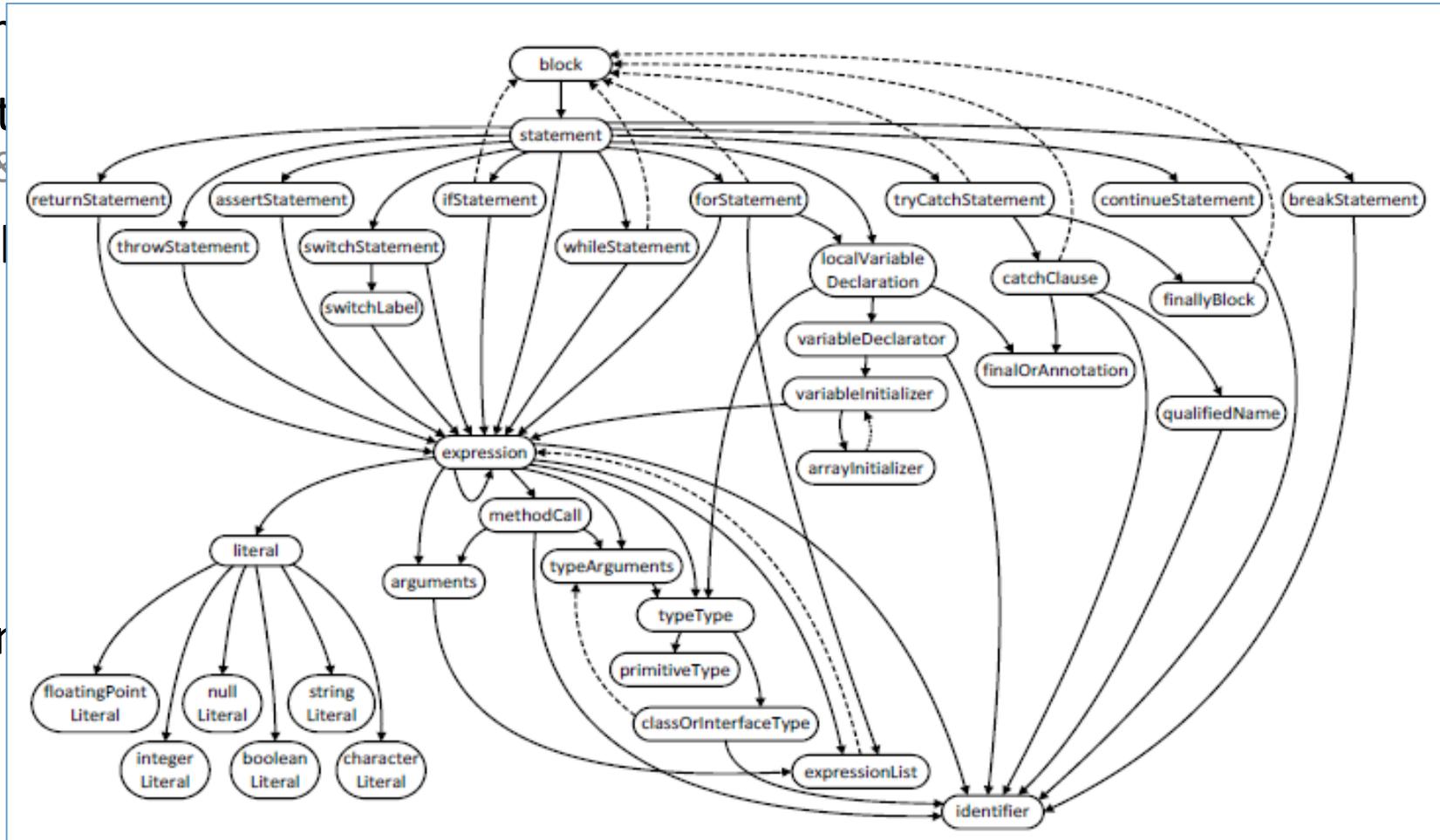
Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Spezifikation

- Eindeutigkeit (Berges & ...)
- Klare Abgrenzung

Idee:

Konzepte
concept in



Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Spezifikum:

- Eindeutig definierte Konzepte basierend auf der Grammatik der Sprache (Berges & Mühling, 2012)
- Klare Abhängigkeiten zwischen den Konzepten

Idee:

Konzepte inkrementell überprüfen („bottom-up“), anstelle eines „top-down“
concept inventories (z.B. Caceffo, Wolfman, Booth & Azevedo, 2016)

Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Eines der Items für *Bezeichner*:

Welches der folgenden Code-Fragmente sind gültige Bezeichner in Java?

(Welches der folgenden sind erlaubte Namen für Variablen in Java?)

3.0, hoehe, "giraffe", 5, x, 2te_seite

Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Eines der Items für *Zuweisung*:

Welchen Wert hat b nach der Ausführung des folgenden Java Codefragments?

```
int a; int b;
```

```
a = 3;
```

```
b = a;
```

```
a = 7;
```

(hängt bereits ab von: *Bezeichner, Deklaration, Datentyp, Sequenz*):

Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Was ist der Wert von z nach Ausführung des Codes?

```
int x = 1; int y = 2; int z = 3;
```

```
if (x <= y) {
```

```
    if (y >= 4) {
```

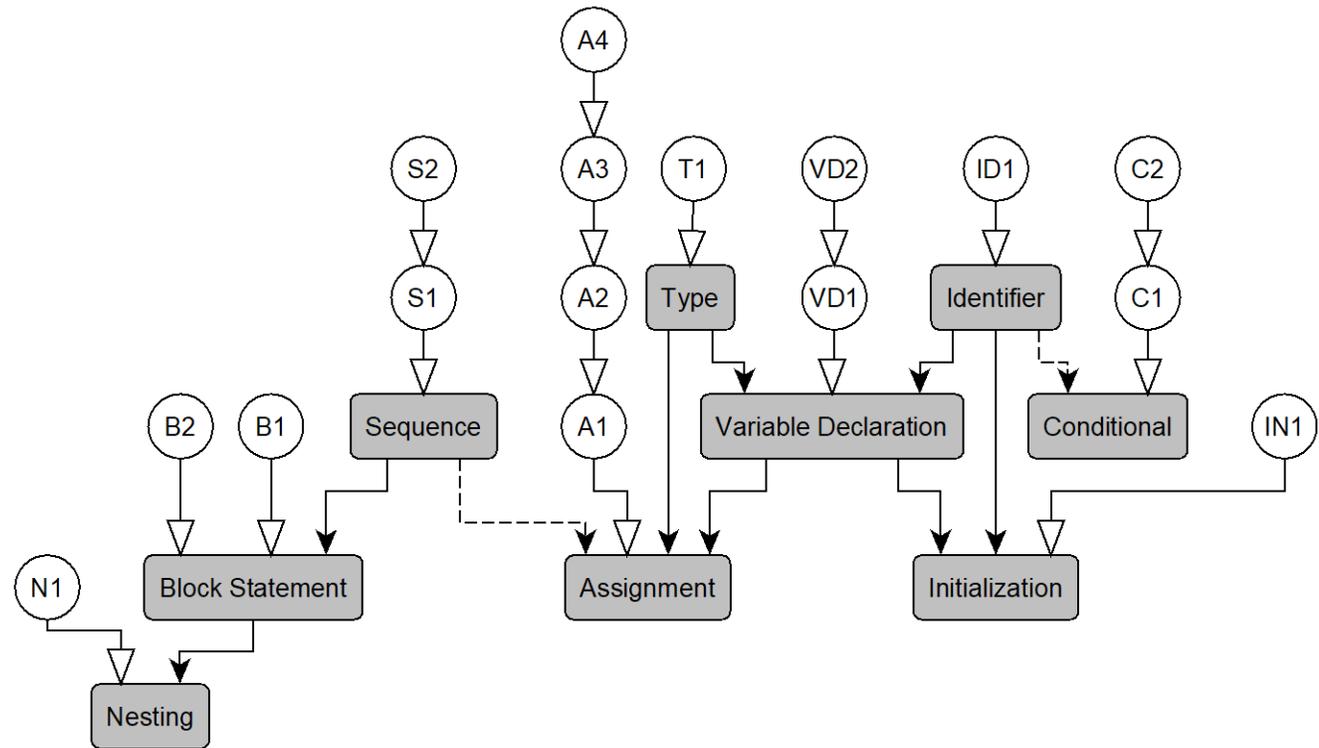
```
        z = 5;
```

```
    } else {
```

```
        z = 6;
```

```
    }
```

```
}
```



Wie entwickelt sich Programmierkompetenz?

Ist so ein Vorgehen machbar?

- Items entwickelt und verfeinert mit Expert:innen bis Einigkeit erzielt wurde
- 46 Items (plus Variationen) reichen um die Java Grammatik „fast“ abzudecken!

Ist es nützlich?

- Mastery-Learning und Lernverläufe benötigten solche Items
- Möglichkeit zum Selbsttest für Lernende
- „Aha-Moment“ für Lehrende

Program-Tracing

Aus Begriffsnetzen ermittelte Facetten:

- Datenstrukturen
- Maschine
- Objekt-Strukturen
- **Algorithmische Strukturen**
- Repräsentation
- Ausführung

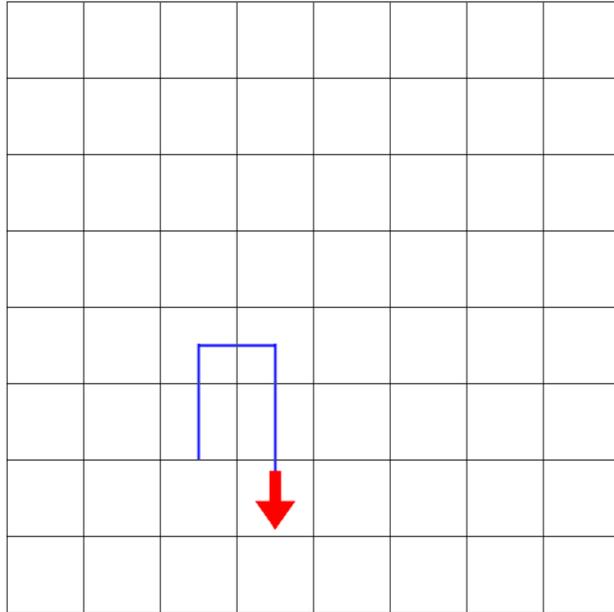
Program-Tracing

Tracing ist Vorläuferfertigkeit des Codeverstehens und des Programmierens
(Lister et al. 2004; Venables, Tan & Lister, 2009; Kumar, 2013; Nelson, Xi & Ko, 2017)

Items zu Kontrollstrukturen lassen sich Rasch-skalieren
(Mühling, Ruf & Hubwieser, 2015)

Tracing von einfachen Programmfragmenten als robuster Indikator?

Program-Tracing



```
Wiederhole 3 mal
  Wiederhole 2 mal
    Schritt
    Rechtsdrehen
  Schritt
```

Anzeige ändern!

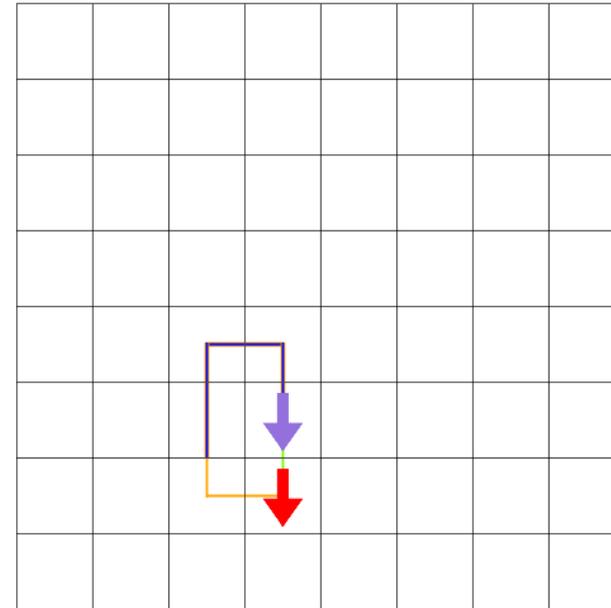
Eingabe:
M, R, M, R, M, M

Schritt! ↑

Linksdrehen! ← Rechtsdrehen! →

Lösung überprüfen!

Zurücksetzen!



```
Wiederhole 3 mal
  Wiederhole 2 mal
    Schritt
    Rechtsdrehen
  Schritt
```

Anzeige ändern!

Eingabe:
M, R, M, R, M, M
Lösung:
M, R, M, R, M, M, R, M, R, M, M, R, M,
R, M

Schritt! ↑

Linksdrehen! ← Rechtsdrehen! →

Nächste Aufgabe

Lösung nochmal anzeigen!

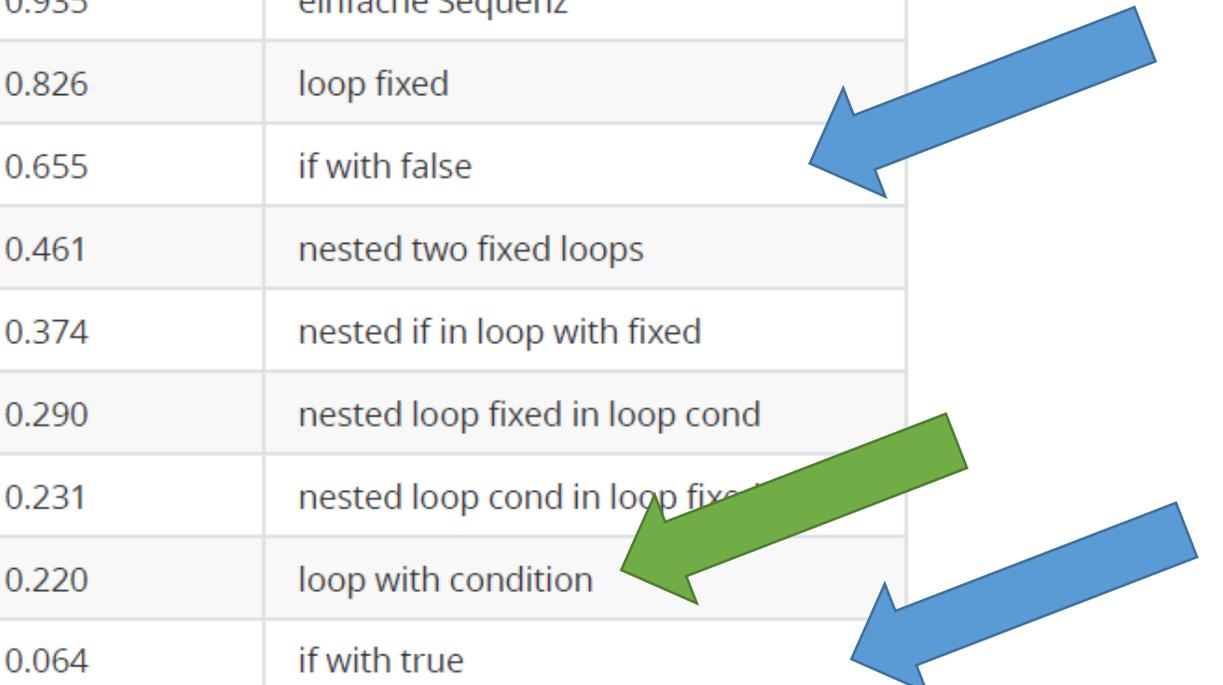
Program-Tracing

Experimentelle Mixed-Methods-Studie (N = 215) in der Sekundarstufe:

- Items weiterhin Rasch-skalierbar
- Alter (10 – 19, Median: 16) hat keinen signifikanten Einfluss auf Ergebnis.
- Bekannte und neue Fehlvorstellungen erkennbar.

Program-Tracing

	Dffclt	Dscrmn	P(x=1 x=0)	Beschreibung
I1	-1.642	1.621	0.935	einfache Sequenz
I2	-0.959	1.621	0.826	loop fixed
I6	-0.397	1.621	0.655	if with false
I3	0.096	1.621	0.461	nested two fixed loops
I7	0.319	1.621	0.374	nested if in loop with fixed
I8	0.552	1.621	0.290	nested loop fixed in loop cond
I9	0.742	1.621	0.231	nested loop cond in loop fixed
I4	0.782	1.621	0.220	loop with condition
I5	1.659	1.621	0.064	if with true



Kompetenzmodellierung

Ein Kompetenzmodell für OOP

Aus Begriffsnetzen ermittelte Facetten:

- Datenstrukturen
- Maschine
- **Objekt-Strukturen**
- Algorithmische Strukturen
- Repräsentation
- Ausführung

Ein Kompetenzmodell für OOP

Ziel: Messinstrument für Objekt-Strukturen.

- Ausdifferenzierung nach OIH-Hierarchie (Bennedsen & Schulte, 2013)
- Gemeinsame Entwicklung von Items
- Datensammlung und Auswertung zur Validierung

Dreiteilung entlang zweier Ebenen:

1. Interaktion mit einzelnen Objekten
2. Interaktion mit statisch aufgebauten Objektstrukturen
3. Interaktion mit sich verändernden Objektstrukturen

und:

1. Keine Berücksichtigung der Interaktionshistorie
2. Interaktionshistorie, aber keine versteckten Änderungen (Wertsemantik)
3. Interaktionshistorie mit versteckten Änderungen (Referenzsemantik)

Ein Kompetenzmodell für OOP

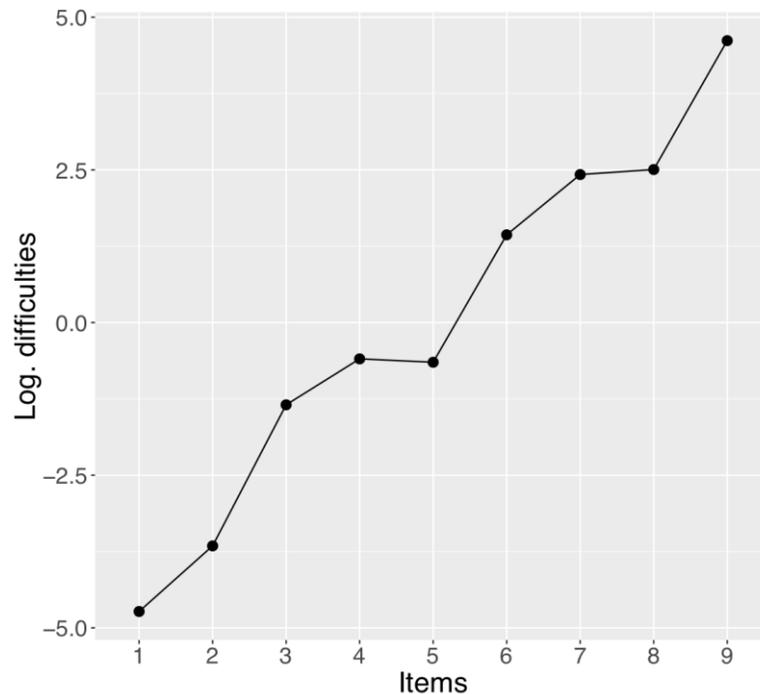
```
class Item {  
    int value;  
  
    public Item(int v) {  
        setValue(v);  
    }  
  
    public void setValue(int v) {  
        value = v;  
    }  
  
    public int getValue() {  
        return value;  
    }  
}
```

```
Item i1 = new Item(5);  
Item i2 = new Item(2);  
Item[] a = new Item[2];  
a[0] = i1;  
a[1] = i2;  
System.out.println(a[0].getValue());
```

Statisch aufbaute Struktur, keine Historie

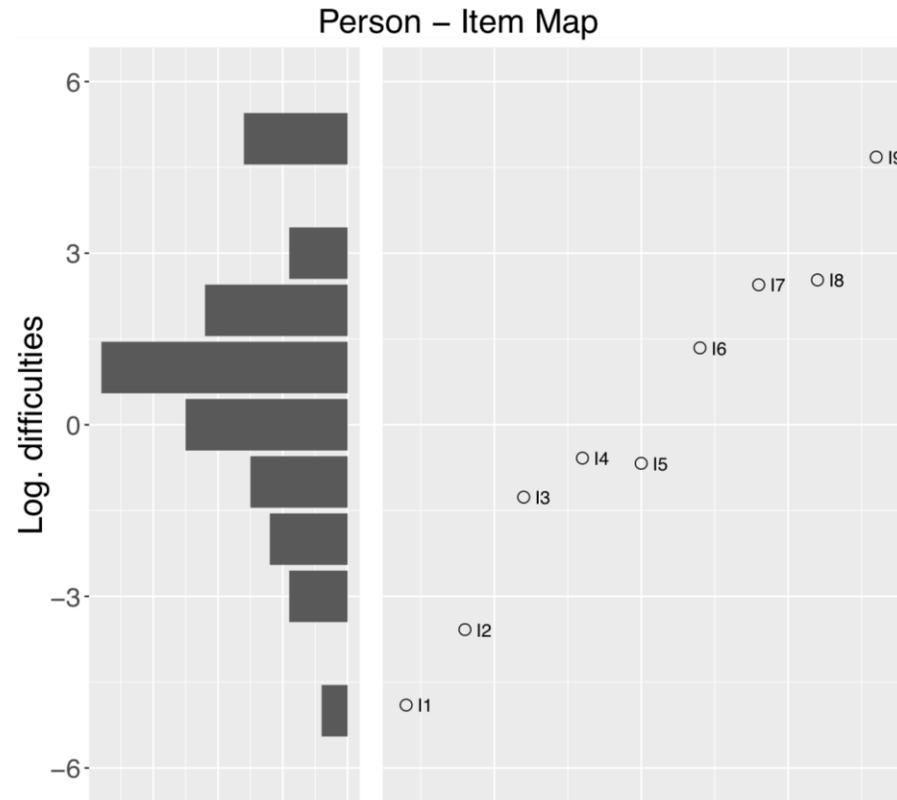
Ein Kompetenzmodell für OOP

- 9 Items als Ausgangsbasis
- Datensammlung (N=195), erstes Semester Informatik



- Ansteigende Schwierigkeit entlang beider Dimensionen
- Deutlicher Sprung vor „dynamischen Objektstrukturen“ (=> Referenzen)
- Rasch-Modell besser als Birnbaum-Modell

Ein Kompetenzmodell für OOP



Validierung anhand von Selbsteinschätzungsfragen

Korrelation mit:

Selbsteinschätzung Programmierfertigkeit	0.53***
--	---------

Jahren Programmiererfahrung	0.42***
-----------------------------	---------

Längstes Programm	0.39**
-------------------	--------

Note in Abschlussklausur	0.37*
--------------------------	-------

Selbsteinschätzung Mathematik	0.21*
-------------------------------	-------

Punkte \sim Selbsteinschätzung: $R^2 = 0.21$ **

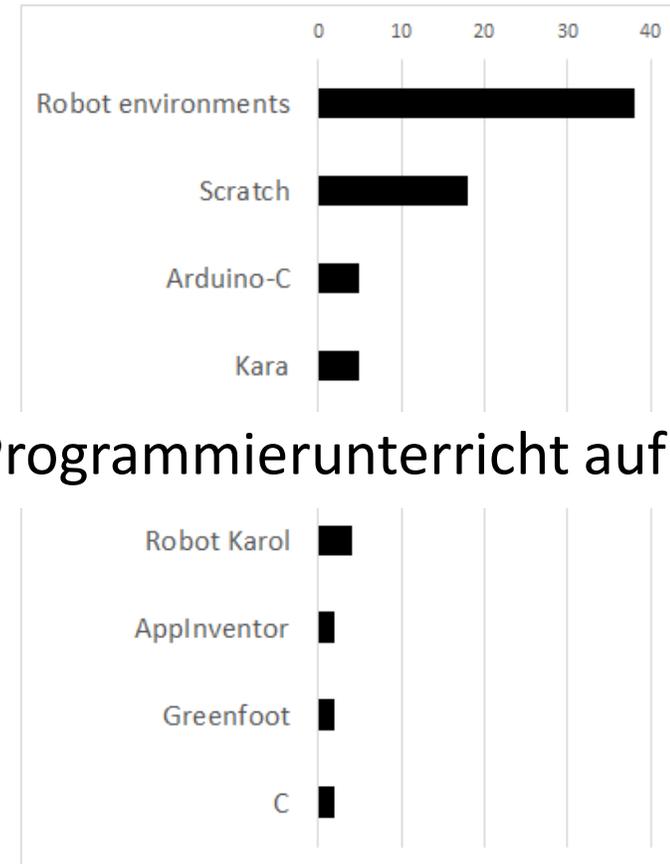
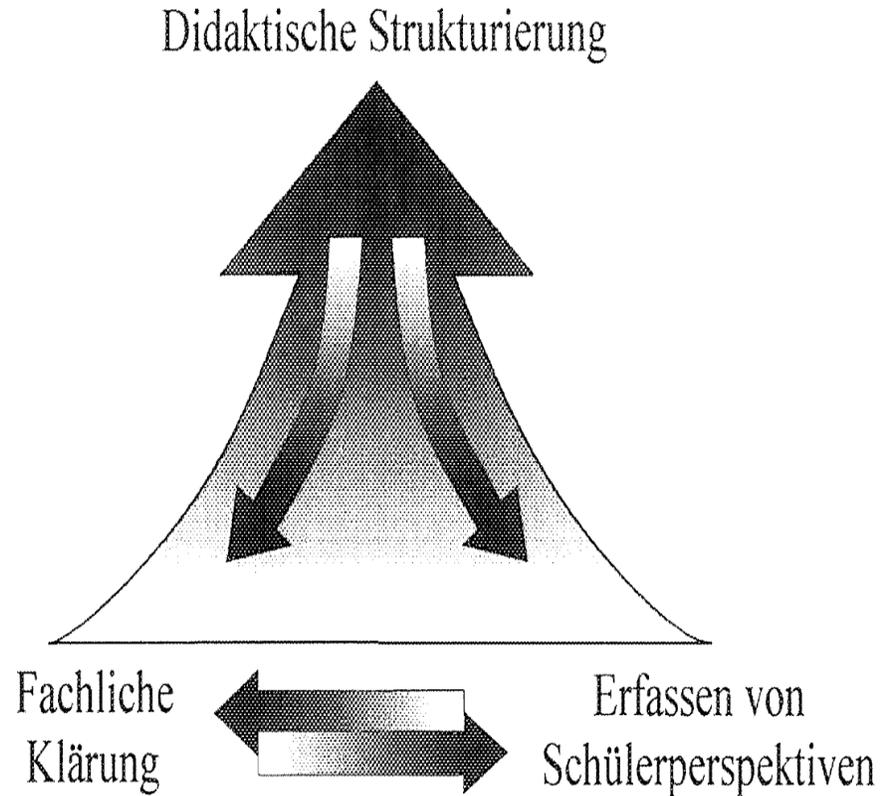
Punkte \sim Längstes Programm + Jahre Erfahrung: $R^2 = 0.51$ ***

Schüler:innenvorstellungen

Schüler:innenvorstellungen

- Grafische Programmiersprachen führen zu besseren Lernerfolgen (Xu, Ritzhaupt et al. 2019)
 - Aber: Auch Umgebungen wie Scratch erzeugen Materialbezogene Last (Çakiroğlu et al. 2018)
 - Transfereffekte von Block- zu Textbasiert entstehen (wenn überhaupt) nicht automatisch (Weintrop & Wilensky 2019)
- Werkzeuge können die Motivation befördern oder nicht (Ruf, Mühling & Hubwieser 2014)
 - Auch auf verschiedene Art!

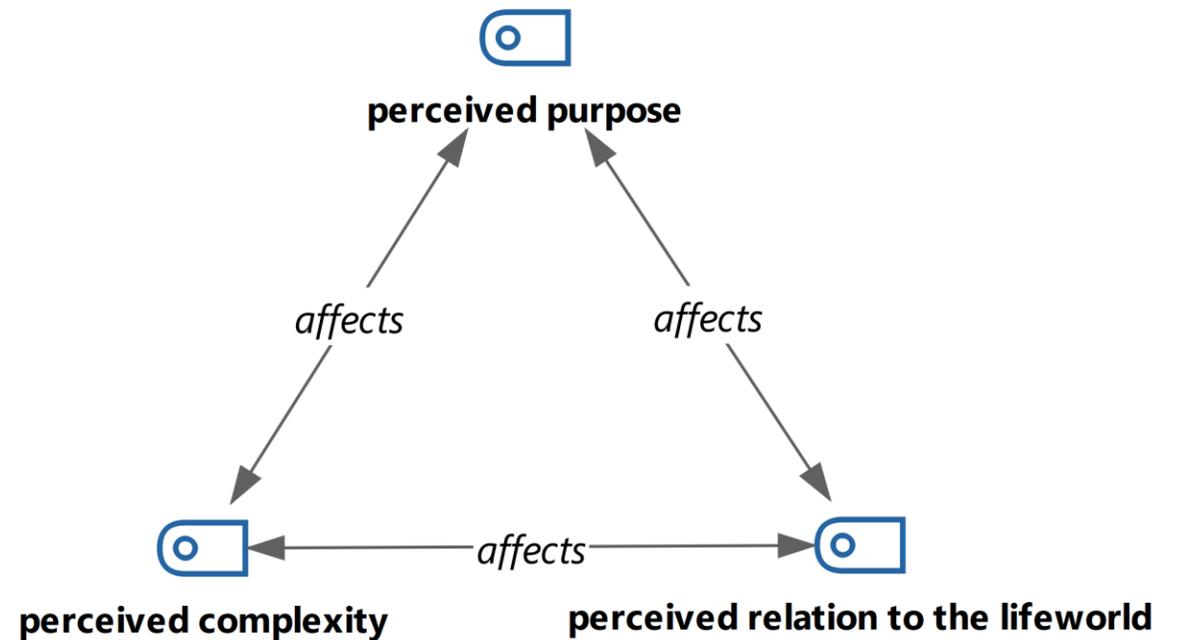
Schüler:innenvorstellungen



(Kattmann, U., Duit, R., Gropengießer, H., & Komorek, M., 1997)

Schüler:innenvorstellungen

- Interviews mit 7 Schülerinnen und 12 Schülern aus 4 Klassen.
- 2 bzw. 3 Interviewtermine
- Auswertung nach Grounded Theory



Schüler:innenvorstellungen

Da gibt es ein paar Elemente, nicht sehr viele, und dann ein paar Codes die man verwenden kann um die Welt zu definieren. Aber an einem Punkt, relativ schnell, war es das dann.

Das Problem mit Scratch ist, dass man nur bestimmte Dinge machen kann.

Es ist begrenzt auf ein Feld in dem man RubyKara mit Kommandos hin- und herschicken kann und das ist eigentlich gar nicht so schwer.

Wir haben zum Beispiel zu Hause – mein Vater hat etwas programmiert so dass die Heizung angeht sobald eine bestimmte Temperatur erreicht wurde. Sowas ist ziemlich nützlich aber soetwas kann man nicht mit, zum Beispiel, Scratch programmieren.

Schüler:innenvorstellungen

Ich denke, es ist eine sehr einfache Programmiersprache [...]. Ich denke, es ist der Anfang, dass es dafür da ist, die Grundlagen von Allem zu verstehen.

Es sind nur diese Blöcke und das ist kein echtes Programmieren. Es ist nur etwas zusammenfügen und dann, naja, läuft es. Echtes Programmieren funktioniert komplett anders, mit Befehlen und so weiter. Ja, das hatte ich gedacht, dass wir lernen würden, aber das war überhaupt nicht, was wir gelernt haben.

Schüler:innenvorstellungen

Wünsche der Schüler:innen vor dem Unterricht:

- Programmiersprache lernen
 - Ich hoffe wir lernen soetwas wie Python
- Verstehen, wie ein Computer funktioniert
 - Ich freue mich drauf zu verstehen, was da wirklich im Hintergrund abläuft
- Etwas mit Alltagsbezug machen
 - Eine App mit der man Musik offline hören kann oder Videos runterladen oder so

Schüler:innenvorstellungen

Empfundene Lernziele der Schüler:innen nach dem Unterricht:

- Wir haben alles wichtige über das Programm Scratch gelernt, das ganze Programm.
- Vorher kannte ich RobotKarol und Scratch nicht, jetzt weiß ich, wie man die benutzt.

Fazit der Schüler:innen:

- Ich wäre glücklicher, wenn wir etwas gelernt hätten, was mir im Alltag etwas nützt.
- Was das allgemeine Programmieren angeht habe ich gar keinen Fortschritt gemacht.

Ausblick

- Adaptives Testen und automatische Itemgenerierung
- Umfassendes Kompetenzentwicklungsmodell
- Sicht der Lehrkräfte auf Ihren Unterricht
- ...

Vielen Dank!